



Schulportfolio

Rahmendaten und Dokumente schulischer Arbeit

Datenerhebung zur Vorbereitung der
Schulbesuche

Version für alle Schulformen

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

zur Vorbereitung des Besuchs im Rahmen der Qualitätsanalyse bitten wir Sie, uns Rahmendaten und Dokumente zur schulischen Situation und zur pädagogischen Arbeit Ihrer Schule zur Verfügung zu stellen. Diese Daten und Materialien helfen uns, einen ersten Einblick in die Rahmenbedingungen und Schwerpunkte Ihrer Schule zu gewinnen. Besondere Bedingungen, unter denen Ihre Schule arbeitet, werden in die Rückmeldungen der Qualitätsanalyse einfließen.

Einen großen Teil der erforderlichen Daten stellen das Ministerium für Schule und Weiterbildung sowie das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik zur Verfügung, so dass nur noch Teilbereiche übrig sind, die die besondere Situation Ihrer Schule darstellen.

Im Einzelnen bitten wir Sie um Angaben zu folgenden Bereichen:

- I. Angaben zur Schule
- II. Angaben zu Schülerinnen und Schülern
- III. Abschlüsse / Übergangsempfehlungen und -quoten
- IV. Gesonderte Angaben zu Lehrerinnen und Lehrern sowie weiterem Personal
- V. Unterrichtsversorgung – Mangel- und Überhangfächer
- VI. Merkmale des Schulstandortes
- VII. Gebäude- und Raumsituation
- VIII. Kurzüberblick zur Schul- und Unterrichtsarbeit
- IX. Kurzüberblick zur Schulentwicklung und Evaluation
- X. Anlagen/Dokumente

Unter X. finden Sie eine Liste mit zusätzlichen Dokumenten. Die fett gedruckten Dokumente sind dabei obligatorisch. **Falls einige dieser Materialien in Ihrer Schule derzeit (noch) nicht zur Verfügung stehen, bitten wir Sie um eine kurze Erläuterung am Ende dieses Portfolios.**

In der Liste finden Sie ferner einige weitere Dokumente, die Sie uns zur Verfügung stellen können, sofern Ihre Schule über diese Materialien verfügt. Eine Erstellung von Papieren und Konzepten eigens für die Qualitätsanalyse ist nicht zweckmäßig. Darüber hinaus sind in der Liste auch Dokumente ausgewiesen, die wir ggf. vor Ort während des Qualitätsbesuchs einsehen möchten.

Dieses Portfolio berücksichtigt alle Schulformen. Dadurch gibt es Fragen, die für Ihre Schulform nicht zutreffen, und daher nicht beantwortet werden müssen. In den Teilen „II. Angaben zu Schülerinnen und Schülern“ und „III. Abschlüsse“ sind notwendige Differenzierungen nach Schulformen vorgenommen.

Bitte machen Sie auch Angaben zu der Zeit, die Sie für die Bearbeitung des Schulportfolios aufgewendet haben. Diese Angaben sind nicht Gegenstand der Qualitätsanalyse, sondern dienen der Evaluation des Instruments.

Die Zusendung der Anlagen/Dokumente sollte, falls möglich, auch in elektronischer Form erfolgen, z. B. als Stick. Beachten Sie bitte dabei das Gliederungssystem im Anhang des Portfolios. Für Nachfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Wir bedanken uns an dieser Stelle schon einmal herzlich für Ihre Mühe.

Das Qualitätsprüferteam

I. Angaben zur Schule

Name der Schule	Geschwister-Scholl-Gymnasium Pulheim
Anschrift	Hackenbroicher Str. 66a
Telefon	02238 / 96544-0
Telefax	02238 / 96544-24
E-Mail	buero@scholl-gymnasium.de
Homepage	www.scholl-gymnasium.de
Name der Schulleiterin / des Schulleiters	Andreas Niessen
Name der Stellvertreterin / des Stellvertreters	Elke Cordts

II. Allgemeine Angaben zu Schülerinnen und Schülern im laufenden Schuljahr für alle Schulformen

Anzahl der Schülerinnen und Schüler...	
... insgesamt	1480
Anzahl der Schülerinnen	766
Anzahl der ausländischen Schüler / Schülerinnen	25
... mit nichtdeutscher Familiensprache (Schätzung)	20
... mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf im Gemeinsamen Unterricht	<i>seit diesem Schuljahr Kooperation mit dem KsF (Kompetenzzentrum sonderpädagogische Förderung in Brauweiler)</i>
<p>Qualitative Beschreibung der Sozialstruktur der Schüler / Schülerinnen (z. B.: Migrationshintergrund, Sprachförderbedarf, laufende Hilfen zum Lebensunterhalt, besondere Maßnahmen der Jugendhilfe, ...)</p> <p><i>Der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler stammt aus zumeist bildungs- und aufstiegsorientierten Mittelschicht-Familien. Dies gilt insgesamt auch für die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Bei einigen wenigen Schülerinnen und Schülern (ca. vier pro Jahrgang) ist uns bekannt, dass die Familien Transferleistungen beziehen. Wir gehen jedoch von einer deutlich höheren Ziffer von Familien bzw. Alleinerziehenden mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten (verdeckte Armut) aus. In der jetzigen Stufe 5 (gebundener Ganztag) ist eine gegenüber den Vorjahren signifikant gestiegene Zahl von Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, vorwiegend aus türkischen Familien.</i></p> <p><i>Das schulinterne Beratungsteam koordiniert und begleitet Unterstützungs- und Interventionsmaßnahmen durch die Jugendhilfe (Gespräche unter Einbeziehung der Jugendhilfe, Teilnahme an Jugendhilfeporgesprächen, Kooperation mit Einzelfallhelfer/innen). Der Kooperationspartner im gebundenen Ganztag (GIP e.V.) sowie der Förderverein der Schule sind anerkannte Träger der Jugendhilfe. Eine Mitarbeiterin der Schule ist beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.</i></p>	

Bei Bedarf weitere Anmerkungen zur Schülerzahlentwicklung im laufenden Schuljahr:

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler am Geschwister-Scholl-Gymnasium ist seit etwa 2000 kontinuierlich gestiegen. Aufgrund der Prognosen der Schülerzahlen für die Stadt Pulheim ist in den kommenden Jahren kein weiteres Wachstum zu erwarten. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass bei der Abschaffung der Verbindlichkeit der Grundschulempfehlungen die Zahl der Anmeldungen erneut deutlich steigen könnte, zumal es in Pulheim keine öffentliche Gesamtschule gibt und Gesamtschulen außerhalb Pulheims nur schwer zu erreichen sind. Insofern ist die weitere Entwicklung der Schülerzahlen derzeit nur schwer prognostizierbar.

II. a) Gesonderte Angaben zu Schülerinnen und Schülern für Förderschulen

Anzahl der Schüler / Schülerinnen im laufenden Schuljahr nach vorrangigem(n) Förderschwerpunkt(en) (§ 13, Abs. 3 AO-SF)	Anzahl	davon schwerstbehindert gem. § 10 AO-SF	davon Schülerinnen und Schüler mit Autismus § 36 AO-SF
Lernen			
Emotionale und soziale Entwicklung			
Sprache			
Hören und Kommunikation			
Sehen			
Körperliche und motorische Entwicklung			
Geistige Entwicklung			
Kranke Schüler / -innen gem. § 42 (AO-SF)			

III. a) Abschlüsse / Übergangsempfehlungen und -quoten für Grundschulen

Übergangsempfehlungen und -quoten		HS	RS	GY	GE
Aktuelles Schuljahr *	Übergangsempfehlungen in %				
	Übergangsquoten in %				
Letztes Schuljahr	Übergangsempfehlungen in %				
	Übergangsquoten in %				
Vorletztes Schuljahr	Übergangsempfehlungen in %				
	Übergangsquoten in %				

*Wenn im aktuellen Schuljahr noch keine Werte vorliegen, bitte die Daten aus den letzten drei Jahren davor angeben.

Meldungen zum Prognoseunterricht		RS	GY
Aktuelles Schuljahr *	angemeldet in %		
	erfolgreich in %		
Letztes Schuljahr	angemeldet in %		
	erfolgreich in %		
Vorletztes Schuljahr	angemeldet in %		
	erfolgreich in %		

*Wenn im aktuellen Schuljahr noch keine Werte vorliegen, bitte die Daten aus den letzten drei Jahren davor angeben.

Bei Bedarf Erläuterungen zur Art der Empfehlung (z. B. "mit Einschränkungen geeignet") / zu Besonderheiten des Standortes (z. B. „keine Schule der empfohlenen Schulform am Ort“):

III. b) Abschlüsse / Übergangsempfehlungen und -quoten für Sekundarschulen

Angaben zu diesem Punkt sind nicht erforderlich, da sie zur Verfügung gestellt werden.

III. c) Abschlüsse für Förderschulen

(Übergangsempfehlungen und -quoten bei Förderschulen mit zielgleicher Förderung [siehe Grundschulen])

Abschluss des Bildungsgangs mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	Aktuelles Schuljahr *		Letztes Schuljahr		Vorletztes Schuljahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schülerinnen und Schüler mit Abschluss gem. § 35 Abs. 3 AO-SF						

* Wenn im aktuellen Schuljahr noch keine Werte vorliegen, bitte die Daten aus den letzten drei Jahren davor angeben.

Abschlüsse nach der Sekundarstufe I	Aktuelles Schuljahr *		Letztes Schuljahr		Vorletztes Schuljahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schülerinnen und Schüler mit Abschlüssen im Förderschwerpunkt Lernen gem. § 30 Abs. 1 – 3 AO-SF						
a) Abschluss des Bildungsgangs im Förderschwerpunkt Lernen						
b) Ein dem Hauptschulabschluss (nach Klasse 9) gleichwertiger Abschluss						
Hauptschulabschluss nach Klasse 10						
Fachoberschulreife						
Fachoberschulreife mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe bzw. Versetzung nach Jg. 11						
Abgänger insgesamt						
Abschlüsse insgesamt						
Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss						

* Wenn im aktuellen Schuljahr noch keine Werte vorliegen, bitte die Daten aus den letzten drei Jahren davor angeben.

Abschlüsse der gymnasialen Oberstufe	Aktuelles Schuljahr *		Letztes Schuljahr		Vorletztes Schuljahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Fachhochschulreife 11						
Fachhochschulreife 12						
Allgemeine Hochschulreife						
Abschlüsse und Abgänger insgesamt						

* Wenn im aktuellen Schuljahr noch keine Werte vorliegen, bitte die Daten aus den letzten drei Jahren davor angeben.

III. d) Abschlüsse / Übergangsempfehlungen und -quoten für Berufskollegs

(Die Angaben beziehen sich jeweils auf das letzte abgeschlossene Schuljahr)

Berufliche Abschlüsse (MA), ohne Abschluss (OA)	MA		OA	
	insg.	%	insg.	%
Abschlüsse und Abbrecher insgesamt				
Davon:				
Berufsabschluss nach Landesrecht				
Berufsabschluss nach Bundesrecht (Kammerprüfungen)				
Fachschulexamen				

Schulische Abschlüsse (in diesem Berufskolleg erworbene Abschlüsse)		insg.	%
Abschlüsse und Abgänge insgesamt			
davon	ohne Abschluss		
	Hauptschulabschluss		
	Berufsschulabschluss / Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss		
	Berufsschulabschluss / Sekundarabschluss I – Fachoberschulreife		
	Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss		
	Sekundarabschluss I – Fachoberschulreife		
	Sekundarabschluss I – Fachoberschulreife mit Q-Vermerk		
	Fachhochschulreife		
	Allgemeine Hochschulreife		

IV. Gesonderte Angaben zu Lehrerinnen und Lehrern sowie weiterem Personal

Angaben zum Personal im laufenden Schuljahr	
Anzahl der Kollegiumsmitglieder	121
FS: Anzahl der Kollegiumsmitglieder, davon <ul style="list-style-type: none"> • mit Lehramtsbefähigung für Sonderpädagogik / für Sonderschulen • mit anderen Lehramtsbefähigungen • Fachlehrer / Fachlehrerinnen • Internes weiteres Personal (Sozialpädagogische Fachkräfte, therapeutische Fachkräfte, ...) 	---
Anzahl der Teilzeit-Lehrkräfte	34, davon 11 LAA
Anzahl der weiblichen Lehrkräfte	75
Anzahl der neu in diesem Schuljahr hinzugekommenen Kollegiumsmitglieder (Neueinstellungen, Abordnungen, etc.)	10 (davon 4 über Frühbucher-Stellen) zusätzlich: 2 Vertretungslehrkräfte
Anzahl der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, davon BDU	11
Anzahl der in Fachleitung an Studienseminaren tätigen Lehrkräfte (Summe der Anrechnungsstunden)	7 (148,5)
Anzahl der sonderpädagogischen Lehrkräfte im Gemeinsamen Unterricht	0
BK: Anzahl der Lehrkräfte für fachpraktische Unterweisung	---
Funktionsstellen (insbesondere Schulleitung), hier auch Vakanzen innerhalb der letzten drei Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • A 16: 1 • A 15 plus: 1 • A 15: 6 • Einzelheiten s. Geschäftsverteilungsplan
Nicht lehrendes Personal (z. B.: Verwaltungskräfte, Hausmeister, Erzieher / -innen, Sozialarbeiter / -innen, sozialpädagogische Fachkräfte, Ein-Euro-Kraft, Netzwerkbetreuer / -innen, OGS-Personal, Therapeuten, Pflegerisches Personal, Pflegerisches Hilfspersonal, Fahrdienst, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Hausmeister: 2 (Stellenreduzierung um 50% ist vom Schulträger beschlossen) • Sekretärinnen: 3 • Bibliothekarin: 1 (halbe Stelle) • Mitarbeiter im gebundenen Ganztag (Kooperationspartner GIP e.V.): <ul style="list-style-type: none"> ○ Sozialpädagogin: 1 ○ Theaterpädagoge: 1 ○ Betreuungskräfte: 4 • Betreuungskräfte Toiletten (Förderverein): 2 • Zivildienstleistender (Förderverein): 1

Sonderpädagogische Fachrichtungen	Anzahl
Förderschwerpunkt Lernen	---
Förderschwerpunkt Sprache	---
Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	---
Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	---
Förderschwerpunkt Sehen	---
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	---
Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung	---

V. Unterrichtsversorgung – Mangel- und Überhangfächer

Ist-Soll-Vergleich	Aktuelles Schuljahr	Letztes Schuljahr	Vorletztes Schuljahr
Stellenbedarf insgesamt (Soll)	SI: 916 (43,8) geb. Ganzt.: 256 (2,4) SII: 607 (42,8) Gesamt: 88,4	SI: 1060 (49,5) geb. Ganzt.: 175 (1,6) SII: 431 (30,1) Gesamt: 81,2	SI: 1051 (49,1) geb. Ganzt.: 0 SII: 390 (27,2) Gesamt: 76,3
Personalausstattung (Ist)	86,5	81,3	76,5
FS: Davon Fachlehrerinnen und Fachlehrer	-	-	-
Personalausstattungsquote	97,8%	100%	100%
Lehrerinnen und Lehrer für den muttersprachlichen Unterricht	-	-	-
Anzahl der Entlastungsstunden für besondere Leistungen (BASS 21-11 Nr. 30)	176,8	162,4	152,6
Mangelfächer / Mangelfachrichtungen (bitte benennen):	PS / KR / ER	PS / F / ER	PH / KR
Überhangfächer (bitte benennen):	-	-	-

Begründungen zu Unterrichtskürzungen:

Der Ausfall des Faches Religion / Praktische Philosophie konnte in den vergangenen Jahren schrittweise reduziert werden, so dass im laufenden Schuljahr nur noch in der Jahrgangsstufe 8 weder Religion (KR / ER) noch Praktische Philosophie unterrichtet werden kann. Trotz intensiver Bemühungen konnten Verluste durch Pensionierungen, Elternzeit, Entzug der kirchlichen Lehrerlaubnis etc. nicht im gleichen Maße durch Neueinstellungen ausgeglichen werden. Dies gilt insbesondere für das Fach Katholische Religionslehre. In der betroffenen Jahrgangsstufe 8 wird der Ausfall der genannten Fächer kompensiert durch Aufstockungen in den Kernfächern.

In der Sekundarstufe II ist der Sportunterricht aufgrund der begrenzten Hallenkapazitäten grundsätzlich auf zwei Wochenstunden gekürzt.

VI. Merkmale des Schulstandortes

1. Alle Schulformen

Welche der folgenden Merkmale treffen auf das Umfeld Ihrer Schule zu?

- Wir sind eine Schule im städtischen Raum.
- x Wir sind eine Schule im ländlichen Raum.
- Unsere Schule ist in einem sozialen Brennpunkt angesiedelt.
- Unsere Schule steht bezogen auf die Schüleranmeldungen im Wettbewerb mit anderen Schulen im Umkreis.
- Wir haben 11 (Angabe in %) Fahrschüler / Fahrschülerinnen.
- x Die Verkehrsanbindung unserer Schule ist gut.
- x Die Infrastruktur des schulischen Umfeldes ist gut.
- Es gibt zahlreiche Kooperationspartner für die Schule.

- Agentur für Arbeit
- Deutsche Flugsicherung
- Deutsche Sporthochschule Köln
- Dr. Finck-Stiftung Pulheim-Stommeln
- Drogenberatungsstelle
- Erziehungsberatungsstelle
- Fachhochschule des Mittelstandes (FHM)
- Förderverein des GSG Pulheim e.V.
- Ganz In
- Jugendamt der Stadt Pulheim
- Kommunale Bildungslandschaft (im Aufbau)
- Kreissparkasse Köln Bonn
- Kulturabteilung der Stadt Pulheim
- Landschaftsverband Rheinland – Außenstelle Brauweiler
- Museen der Stadt Köln
- NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
- Öffentliche und private Schulen in Pulheim
- Polizei Rhein-Erft
- Pulheimer Bachverband
- Pulheimer Geschichtsverein
- Pulheimer Sportclub – mit einzelnen Abteilungen liegen Kooperationsvereinbarungen vor
- Pulheimer Wirtschaftsgremium
- Regionale Schulberatung / Schulpsychologischer Dienst des Rhein-Erft-Kreises

- Schulverbund Blick über den Zaun
- Stadtschulleiterkonferenz Pulheim
- Universität Köln
- Verein Ganzttag in Pulheim (GIP e.V.)
- Volkshochschule Rhein-Erft

Besonderheiten zum Schulstandort / Einzugsgebiet:

Die Bevölkerung des Einzugsgebietes der Schule ist überwiegend der Mittelschicht zuzuordnen. Ein großer Teil der Familien, die ihre Kinder auf das Geschwister-Scholl-Gymnasium schicken, sind als aufstiegs- bzw. bildungsorientiert zu bezeichnen. Dementsprechend hoch ist die Übergangsquote von den umliegenden Grundschulen zum Geschwister-Scholl-Gymnasium (teilweise über 60%). Dies wird unter anderem auch durch den Umstand begünstigt, dass es am Schulstandort kein reguläres Gesamtschulangebot gibt. Die Gesamtschule in kirchlicher Trägerschaft in Pulheim-Stommeln hat einen Schwerpunkt im Bereich Italienisch und nimmt neben vielen italienischsprachigen Schülerinnen und Schülern aus der gesamten Region nur wenige Kinder aus Pulheim auf. Aktuell gibt es eine zunehmend intensiver werdende Diskussion in der Kommune um die Gründung einer Gesamtschule.

2. a) Gesonderte Angaben für Grundschulen

Welcher Kontextgruppe (jüngste VERA-Ergebnisse) hat die Schule sich zugeordnet?

- Kontextgruppe 1 Kontextgruppe 2 Kontextgruppe 3
 Kontextgruppe 4

b) Gesonderte Angaben für Sekundarschulen

Welchem Standorttypen hat sich die Schule im Zusammenhang mit den Ergebnissen der jüngsten Lernstandserhebungen zugeordnet?

- Standorttyp 1 x Standorttyp 2 Standorttyp 3

VII. Gebäude- und Raumsituation

Angaben zum Schulgebäude / zu den Schulgebäuden – soweit für Ihre Schulform zutreffend	
Baujahr des Schulgebäudes / der Schulgebäude	1973
Anzahl der Schulgebäude	1
Renovierungen im Jahr ...	---
Teilrenovierungen: <ul style="list-style-type: none"> • Einbau neuer Fenster • PCB-Sanierung • Brandschutz-Sanierung • Erneuerung Bodenbeläge • Renovierung der Bibliothek 	2000-2003 2003 2003-2004 1998, 1999, 2005 2008
Anbauten / Umbauten: Bau einer Mensa für Realschule und Gymnasium	2010/2011
Anzahl von Dependancen	0
Anzahl von Klassen in Dependancen	0
Entfernung von Dependancen zum Hauptstandort	0
Anzahl der Klassenräume	32
Anzahl der Fachräume (inclusive Kursräume Oberstufe)	38
Anzahl der Werkräume / Werkstätten	1
Anzahl der Sammlungs- bzw. Vorbereitungsräume	12
Anzahl der Sporthallen	3
Anzahl der Räume für zusätzliche pädagogische Angebote	3
Anzahl der Beratungsräume	3
Anzahl der Lehrerzimmer	2
Anzahl der Lehrerarbeitsräume	1
Anzahl der Schüleraufenthaltsräume	1
Anzahl der Gruppenräume	0
Anzahl der Pflege- und Therapieräume	0
Anzahl der Räume im Ganzttag / Betreuung	5
Anzahl der Versammlungsräume (Aula)	0
Kantine / Cafeteria / Kiosk	Vorhanden, Eröffnung der Mensa mit Cafeteria im Januar 2011

Sonstige (bitte benennen)

Theaterkeller
Mehrzweckraum
Pausenhalle / Pausen-
lounge

Einschätzungen zur Gebäude- und Raumsituation – soweit für Ihre Schulform zutreffend				
	sehr gut	gut	ausreichend	unzureichend
Gebäude- und Raumsituation insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Schule ist barrierefrei / behindertengerecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausstattung mit Neuen Medien	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulhof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möglichkeiten zur Pausengestaltung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möglichkeiten der Mittagsbetreuung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raumangebot der Klassenräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung der Klassenräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raumangebot der Fachräume	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung der Fachräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Raumangebot der Werkräume / Werkstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung der Werkräume / Werkstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raumangebot der Sammlungs- bzw. Vorbereitungsräume	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung der Sammlungs- bzw. Vorbereitungsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raumangebot der Sporthallen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung der Sporthallen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raumangebot der Räume für zusätzliche pädagogische Angebote	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung der Räume für zusätzliche pädagogische Angebote	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raumangebot der Beratungsräume	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung der Beratungsräume	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raumangebot der Lehrerzimmer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung der Lehrerzimmer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Einschätzungen zur Gebäude- und Raumsituation – soweit für Ihre Schulform zutreffend				
	sehr gut	gut	ausreichend	unzureichend
Raumangebot der Lehrerarbeitsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung der Lehrerarbeitsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raumangebot der Schüleraufenthaltsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung der Schüleraufenthaltsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Raumangebot der Gruppenräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung der Gruppenräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raumangebot der Pflege- und Therapieräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung der Pflege- und Therapieräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raumangebot der Räume im Ganztage / Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung der Räume im Ganztage / Betreuung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raumangebot der Versammlungsräume (Aula)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung der Versammlungsräume (Aula)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Raumangebot Kantine / Cafeteria / Kiosk	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung Kantine / Cafeteria / Kiosk	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raumangebot Sonstige (bitte benennen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktionalität und Ausstattung Sonstige (bitte benennen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bei Bedarf Bemerkungen zur Gebäude- und Raumsituation:

Im Rahmen externer Evaluation (Bewerbung der Schule um den Schulentwicklungspreis „Gute und gesunde Schule“ der Unfallkasse NRW / 2008/2009 und Peer Review im Rahmen der Mitgliedschaft der Schule im Schulverbund „Blick über den Zaun“ / November 2009 ist mehrfach der unzureichende Zustand und die mangelnde Ausstattung der Räumlichkeiten des Geschwister-Scholl-Gymnasiums rückgemeldet worden. Dies bezieht sich auf fehlende Funktionalitäten, mangelhafte Ausstattung, Verschmutzung, Sanierungsstau, Müllsituation etc. Die Schulgemeinschaft ist hierüber im Dialog mit dem Schulträger, insbesondere im Hinblick auf den mittelfristig unumgänglichen Umbau bzw. die dringend erforderliche Grundsanierung des Schulgebäudes. Neben

einer Verbesserung im Hinblick auf Ästhetik, Akustik, Beleuchtung etc. muss es dabei vor allem auch um die Schaffung attraktiver und multifunktionaler Lernlandschaften für das individuelle und kooperative Lernen im Ganzttag gehen. In Teilbereichen konnten Verbesserungen erreicht werden (Renovierung der Bibliothek, Grundsanieung einer der beiden Toilettenanlagen. In anderen Bereichen (z. B. Renovierung des Lehrerzimmers und der Oberstufen-Kursräume, Neueinrichtung naturwissenschaftlicher Räume in den Bereichen Chemie und Physik sind die Anträge der Schule bislang vom Schulträger zurückgewiesen worden. Eine klare Perspektive im Hinblick auf einen Umbau seitens des Schulträgers lag bis Redaktionsschluss allerdings noch nicht vor. Im Dezember 2010 ist das Projekt „Das GSG blüht auf“ ins Leben gerufen worden mit dem Ziel, auch unabhängig von einer grundlegenden Sanierung bereits kurzfristig Verbesserungen im Schulgebäude und auch ein verändertes Bewusstsein bei den in der Schule lernenden und arbeitenden Menschen herbeizuführen. Sowohl die Überlegungen zum Umbau bzw. zur Grundsanieung wie auch die Vorhaben im Bereich „Das GSG blüht auf“ sind im Anhang zum Schulportfolio dokumentiert (s. auch Dokument 36 sowie Schulhomepage unter http://gsq.intercoaster.de/ic/page/585/gestaltung_des_schulgebaeudes.html).

VIII. Kurzüberblick zur Schul- und Unterrichtsarbeit

Besondere Profile und Konzepte	Hinweise zur Anlage-Nr. in X.
Unsere Schule verfügt über ein besonderes Profil, und zwar:	---
Unsere Schule verfügt über einen Ganztagsbetrieb, und zwar: <ul style="list-style-type: none"> Gebundener Ganzttag im Aufbau (Stufen 5 und 6) Partieller Ganzttag in den übrigen Stufen 	X. 36 / X. 39
GS: Unsere Schule setzt die Schuleingangsphase organisatorisch um: <ul style="list-style-type: none"> jahrgangsübergreifend jahrgangsbezogen 	---
Unsere Schule verfolgt besondere Konzepte im Schulleben, und zwar: <ol style="list-style-type: none"> Zivilcourage als Bestandteil des Leitbildes (SOR-Schule, Preis „von hier aus“) Drei-Regel-Modell / Pädagogischer Trainingsraum Individuelle Förderung im Rahmen des Pulheimer Ressourcen-Modells / „grips – ich will es wissen!“ Seniorenprojekt FUKS (in Kooperation mit Hauptschule Pulheim und Marion-Dönhoff-Realschule Pulheim) Bewegte Schule / bewegte Pause Das GSG blüht ... auf dem Weg zu einem schönen und sauberen Haus des Lernens Schüler-Coaching Schüler-Streitschlichtung Klassenpaten Fahrten- und Seminarwoche Schul- und Lernfest Kulturpause 3-Regel-Modell / Pädagogischer Trainingsraum Musik macht Schule 	Homepage Nr. 15 X. 40a X. 39a Homepage Nr. 23 Homepage Nr. 11 X. 42b Homepage Nr. 12 X. 36c Homepage Nr. 24 X. 39c Homepage Nr. 27 X. 40a Homepage Nr. 14 Homepage Nr. 10 X. 39d --- Homepage Nr. 3 Homepage Nr. 28 X. 34
Unsere Schule verfolgt ein besonderes Unterrichtskonzept, und zwar:	---
Unsere Schule verfolgt besondere Konzepte zur Förderung von Methodenkompetenz, und zwar: <ul style="list-style-type: none"> Fahrplan der Lern- und Arbeitstechniken (LEA) für die Stufen 5 bis 9 (Curriculum der überfachlichen Kompetenzen) Methoden- und Projektwochen 5, 7 und 8 Begleitung der Schülerinnen und Schüler bei eigenverantwortlichen Projekten in 	X. 39b X. 36 Homepage Nr. 39

den Stufen 8 und 9	
<p>Unsere Schule verfolgt besondere Konzepte zur individuellen Förderung, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pulheimer Ressourcen-Modell mit Programm „grips – ich will es wissen“ • Basis- und Profilkurse in den Stufen 7 bis 9 • Seminarwoche Stufe 11 • Plus-Profile in der Erprobungsstufe 	<p>X. 39a Homepage Nr. 23 Homepage Nr. 21</p> <p>X. 39d Homepage Nr. 7</p>
<p>Unsere Schule verfolgt besondere Konzepte zum fächerübergreifenden und fächerverbindenden Lernen, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzungskurse Naturwissenschaften plus in den Stufen 5 und 6 • Fächerverbindende Kurse im Wahlpflichtbereich II (Stufen 8 und 9): Politik / Wirtschaft, Biologie / Chemie, Sachfach auf Englisch • Fächerverbindendes Projekt „Europa im Wandel“ im Erdkunde- und Politikunterricht der Stufe 9 • Fächerverbindendes Projekt „Pulheimer Bach“ in der Stufe 5 in den Fächern Biologie und Erdkunde 	<p>Homepage Nr. 7</p> <p>Homepage Nr. 22</p> <p>Homepage Nr. 31</p>
<p>Unsere Schule verfolgt besondere Konzepte zum selbstständigen Lernen, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EVA-Stunden in den Stufen 5 und 6 im Rahmen des gebundenen Ganztages • EVA als Bestandteil des Konzepts zur Sicherung von Lern- und Unterrichtszeit 	<p>X. 36a, X. 36b</p> <p>X. 14</p>
<p>Unsere Schule verfolgt besondere Konzepte zum kooperativen Lernen, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Elementen des Konzepts Lions Quest 	<p>Homepage Nr. 13</p>

Besondere Profile und Konzepte	Hinweise zur Anlage-Nr. in X.
<p>I. Berufsvorbereitung. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium verfolgt besondere Konzepte zur nachschulischen Perspektive / zur Berufsvorbereitung, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Potentialcheck Stufe 8 • GEVA-Test Stufen 9 / 10 • Individuelle Beratung durch die Agentur für Arbeit (BIZ) sowie das schulinterne Beratungsteam • Betriebspraktikum Stufe 10 • Woche der Studien- und Berufsorientierung Stufe 11 (G 9: Stufe 12) <p>Alle Schülerinnen und Schüler absolvieren in der Stufe 10 ein 10-tägiges Berufspraktikum. Dies findet jeweils in den beiden Schulwochen vor den Herbstferien statt. Die Vorbereitung auf das Berufspraktikum erfolgt in der Jahrgangsstufe 9 im Rahmen eines Profilkurses sowie z.T. im Politikunterricht. Eine Verlängerung des Praktikums in die Herbstferien hinein ist selbstverständlich möglich.</p> <p>Dem Berufspraktikumsvorbereitungskurs geht zu Beginn der Stufe 9 der Potentialcheck (Projekt in Kooperation mit dem Rhein-Erft-Kreis) voran, der jedem Schüler und jeder Schülerin eine individuelle Rückmeldung über seine fachlichen Stärken und Schwächen gibt. Der Potentialcheck liefert damit gleichzeitig erste Hinweise auf mögliche Berufsfelder für die Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Zu Beginn des Profilkurses führen die Schülerinnen und Schüler in Eigenverantwortung im Internet auf den Seiten der Arbeitsagentur einen weiteren Test zur Bestimmung möglicher Berufsfelder durch. Mit den Ergebnissen dieses Tests recherchieren die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Unterrichtsgangs zum Berufsinformationszentrum (BIZ) zwei mögliche Berufe, die sie im Berufspraktikum näher kennen lernen wollen.</p> <p>Auf Basis der Rechercheergebnisse im BIZ lernen die Schülerinnen und Schüler in einem anschließenden Modul, aussagekräftige Bewerbungsschreiben und einen tabellarischen Lebenslauf zu erstellen. Dieses Modul erfolgt rechnergestützt, so dass jeder Schüler am Ende dieses Moduls seine Ergebnisse auf einem Speichermedium speichern und direkt für die Bewerbung um einen Praktikumsplatz nutzen kann.</p> <p>Der Durchführung der beiden vorgenannten Module kommt große Bedeutung zu, da die Schülerinnen und Schüler sich eigenverantwortlich (bei Bedarf mit Coaching durch das Praktikumsteam) um einen Praktikumsplatz bewerben müssen. Dies ist gewollt, da die eigenständige Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz ein gutes Training und realen Bedingungen für die mögliche spätere Bewerbung um einen Ausbildungs- oder Studienplatz darstellt.</p> <p>Das Verhalten am Arbeitsplatz sowie die organisatorische Durchführung des Berufspraktikums werden in weiteren Modulen behandelt.</p> <p>Bei der Durchführung/Betreuung des Berufspraktikums wird darauf geachtet, dass während des Durchlaufs jede Lerngruppe einen festen Ansprechpartner im Praktikumsteam hat, der die Module gemeinsam mit den Schülerinnen und Schüler durchführt.</p> <p>Betriebswirtschaftliche Grundlagen sowie das Thema Arbeitsmarkt werden im Politikunterricht behandelt. Hier findet eine Abstimmung der Lerninhalte und Verzahnung mit dem Profilkurs statt.</p> <p>Während des Praktikums selbst werden grundsätzlich alle Schülerinnen und Schüler am Praktikumsplatz besucht. In den Fällen, in denen die Schülerinnen und Schüler einen weiter entfernten Praktikumsplatz besuchen (z.B. Auslandsaufenthalt), wird der Kontakt telefonisch gehalten.</p>	<p>Homepage Nr. 18 X. 37c</p>

<p>Das Praktikum wird durch das Führen einer – den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellten - Praktikumsmappe – ähnlich dem Ausbildungsbericht während der Lehrzeit dokumentiert. Ein entsprechender Vermerk erscheint auf dem Halbjahreszeugnis.</p> <p>In den Jahrgangsstufen 11 und 12 finden im Rahmen der Seminar- und Fahrtenwoche weitere Veranstaltungen und Beratungen zur Berufsorientierung statt.</p> <p>Ausführliche Informationen zum Konzept der Berufsorientierung und Berufsberatung finden sich auf der Schulhomepage unter dem folgenden Link: http://gsg.intercoaster.de/ic/page/434/berufsorientierung_und_berufsvorbereitung.html</p> <p>II. Europaschul-Zertifizierung (in Vorbereitung)</p> <p>Das Geschwister-Scholl-Gymnasium versteht sich als eine offene, innovative und zukunftsorientierte Schule. Unter den Leitgedanken fundierte Bildung, Zivilcourage und soziale Kompetenz bemühen wir uns, Kinder und Jugendliche als fachlich kompetente, sozial verantwortungsbewusste und autonome Persönlichkeiten auf die aktive Teilnahme in der Gesellschaft vorzubereiten.</p> <p>Da ein globalisiertes, immer enger zusammenwachsendes Europa die Lebenswelt und die Zukunft heutiger Jugendlicher prägt, ist die pädagogische Arbeit am Geschwister-Scholl-Gymnasium selbstverständlich in besonderer Weise durch europabezogene Inhalte geprägt.</p> <p>Exemplarisch seien das große Austauschangebot, die Ermöglichung von Auslandspraktika als Berufsvorbereitung, der Erwerb der Fremdsprachenzertifikate Cambridge Certifikate und DELF, das erweiterte Fremdsprachenangebot (auch bilingual) sowie europabezogene Lerninhalte, die sich im einzelnen Fachunterricht, im fachübergreifenden Arbeiten und außerunterrichtlichen Lernen (Teilnahme an Wettbewerben und Projekten) zeigen, genannt. Der zuletzt genannt Punkt zeigt auch den Stellenwert des kooperativen Arbeitens in und außerhalb der Schule.</p> <p>Die Europaorientierung ist somit im gesamten Schulleben spürbar, z.B. auch durch die Organisation von europabezogenen Festen: am 22.1.2010 wurde der Tag der deutsch-französischen Freundschaft gefeiert.</p> <p>Die Schule befindet sich derzeit im Zertifizierungsverfahren der Anerkennung als ‚Europaschule‘. Die vollständige Bewerbung mit einzelnen Erläuterungen zur Europaorientierung findet sich im Anhang dieses Dokumentes (X. 27).</p>	<p>Homepage Nr. 32 X. 27</p>
<p>Unsere Schule verfolgt besondere Konzepte der Lehrerverbundenheit, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenleitungs-Tandems im gebundenen Ganztagsunterricht • EVA-Tandems im gebundenen Ganztagsunterricht • Unterrichtsentwicklung im Tandem bzw. Doppeltandem (Fortbildung Dr. Biermann nach Konzept von D. Wahl) 	
<p>Unsere Schule verfolgt besondere Konzepte zur Beratung und Begleitung der Schüler / Schülerinnen, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassendes und differenziertes Beratungskonzept (individuelle schulpsychologische Beratung, Lernberatung) • Begleitung der Schülerinnen und Schüler im gebundenen Ganztagsunterricht im Rahmen der Mitarbeit der Schule im NRW-Projekt „Ganz In“ 	<p>Homepage Nr. 19</p>
<p>Unsere Schule verfolgt besondere Konzepte zur Öffnung von Schule und Kooperation mit anderen Schulen, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Mitgliedschaft im bundesweiten Schulverband Blick über den Zaun • Modellschule im NRW-Projekt Ganz In 	

<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Mitgliedschaft im NRW-Netzwerk der Komm mit – Schulen • Aktive Mitgliedschaft im Netzwerk Weiße Rose • Agenda 21 / Schule der Zukunft • Kooperation mit den Ganztagschulen in Pulheim (Qualitätszirkel Ganztag) • Kooperation mit den Pulheimer Grundschulen (Arbeitskreis Grundschule – Gymnasium) • Eigenschaft der Stützpunktschule im Rahmen des Netzwerks der Gütesiegel-Schulen in NRW • Kooperation mit dem Max-Ernst-Gymnasium in Brühl (gemeinsamer Frankreich-Austausch) • Kooperation mit der Marion-Dönhoff-Realschule und der Hauptschule Pulheim (Seniorenprojekt FUKS) • Kooperation mit der Marion-Dönhoff-Realschule (gebundener Ganztag, gemeinsame Beratung beim Übergang GS – SI, Übergang SI – SII, Pulheimer Sportnacht – Kooperationsvertrag ist in Vorbereitung) • Kooperation mit dem Gymnasium Lechenich (Sporthelfer-Ausbildung) • Kooperation mit Partnerschulen im In- und Ausland: Jan-Arentsz-Schule in Alkmaar / Niederlande, Gymnasium Dronninglund / Dänemark, Sanyuan Foreign Language School in Chengdu / Volksrepublik China, Lycée Lakanal in Sceaux / Frankreich, Dr. Max Näder – Gymnasium in Königssee / Deutschland, Mountain View High School in Maine / USA, Kopernikus-Gymnasium in Gdansk / Polen, Istituto Mauro Perrone in Castellaneta / Italien 	
<p>Unsere Schule verfolgt weitere besondere Förderkonzepte, und zwar:</p>	
<p>Unsere Schule beteiligt sich am Modellprojekt „Selbstständige Schule“.</p>	<p>---</p>
<p>Unsere Schule war / ist an anderen Modell- / Pilotprojekten beteiligt, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganz In • Komm mit • Agenda 21 / Schule der Zukunft (zweifach zertifiziert) 	<p>Homepage Nr. 33</p> <p>Homepage Nr. 29</p>

Bei Bedarf weitere Bemerkungen zu besonderen Profilen und Konzepten:

IX. Kurzüberblick zur Schulentwicklung und Evaluation

Schulentwicklung und Evaluation	
Unsere Schule verfügt über einen (Jahres-)Arbeitsplan zur Umsetzung von Entwicklungsvorhaben.	X
Unsere Schule verfügt über einen Fortbildungsplan.	<input checked="" type="checkbox"/>
<i>An unserer Schule wurden / werden folgende Evaluationen durchgeführt:</i>	
Evaluation eines Schwerpunktes aus Unterrichts- oder Erziehungsarbeit Wenn ja, zum Thema / Bereich: <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogischer Trainingsraum • Grips-Konzept • LEA – Fahrplan der Lern- und Arbeitstechniken • Schüler-Coaching 	<input checked="" type="checkbox"/>
FS: Evaluation eines sonderpädagogischen Förderaspektes: Wenn ja, zum Thema / Bereich:	<input type="checkbox"/>
Schülerfeedback Wenn ja, zum Thema / Bereich: <i>Einsatz unterschiedlicher Feedback-Instrumente in den Klassen und Kursen (vgl. Anlage X. 28-30)</i>	<input checked="" type="checkbox"/>
Elternfeedback Wenn ja, zum Thema / Bereich: <i>Schulbarometer – in Vorbereitung</i>	<input type="checkbox"/>
BK: Feedback der dualen Partner Wenn ja, zum Thema / Bereich:	<input type="checkbox"/>
Unsere Schule hat weitere interne Evaluationen durchgeführt. Wenn ja, zum Thema / Bereich: <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogischer Trainingsraum / 3-Regel-Modell • Schüler-Coaching • LEA – Fahrplan der Lern- und Arbeitstechniken 	<input checked="" type="checkbox"/>
Unsere Schule wurde bereits extern evaluiert. Wenn ja, zum Thema / Bereich: <ul style="list-style-type: none"> • Peer Review im Rahmen der Mitgliedschaft der Schule im Schulverbund „Blick über den Zaun“ • Verleihung des Gütesiegels Individuelle Förderung • Bewerbung der Schule um den Schulentwicklungspreis „Gute und gesunde Schule“ der Unfallkasse NRW 	<input checked="" type="checkbox"/>

Bei Bedarf weitere Bemerkungen zur Schulentwicklung und Evaluation

Zur Zeit ist ein umfassendes **Konzept für Feedback und Evaluation** in Vorbereitung. Einzelne Bausteine dieses Konzepts (z. B. Feedback der Mitarbeiter/innen an die Schulleitung) befinden sich bereits in der Erprobung, andere (z. B. Elternfragebogen / Schulbarometer) sind noch im Stadium der Entwicklung. Die Prozessplanung sowie die bisher entwickelten Einzelbestandteile gehen aus Anlage X. 28 bis 30 hervor.

Der aktuelle Stand der **Schulentwicklung als Fortschreibung der Schulprogrammarbeit** geht aus Dokument X. 5b hervor. Die aktuellen Vorhaben der Fachschaften im Rahmen der Unterrichtsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung des individualisierten, kooperativen und eigenverantwortlichen Lernens sind in den im Ordner X. 39f zusammengefassten Dokumenten dargelegt. Eine Matrix zur übersichtlichen Darstellung dieser fachbezogenen Entwicklungsvorhaben ist in Vorbereitung. Diese soll Ausgangspunkt sein für die Fortführung der Unterrichtsentwicklung in kleinen Fachteams, die ab 2011 in den Fokus gerückt werden wird.

Bei Bedarf weitere Bemerkungen zur schulischen Situation / zur Arbeit der Schule:

Wie viel Zeit haben Sie für das Zusammenstellen der Daten und Dokumente für dieses Schulportfolio aufgewendet?

1. **Insgesamt:** ca. 70 Stunden
2. **Ausfüllen des Datenteils:** 4 bis 5 Stunden
3. **Zusammenstellen der Dokumente:** ca. 60 Stunden

Ort, Datum

Schulleiter/in

X. Anlagen / Dokumente

Beachten Sie bitte die Bemerkung zur Erstellung von Dokumenten im Erklärungstext vorn und den Kasten am Ende der Tabelle

Anlage-Nr.	Dokument – soweit für Ihre Schulform zutreffend –	Zusendung erforderlich	Zusendung sofern vorhanden	vor Ort bereit stellen	Bitte beigefügte Anlagen ankreuzen	Enthalten im Schulprogramm auf Seite ...
1	Stundenplan für Lehrkräfte, Klassen und Räume (Übergabe bei Schulrundgang)	(+)				
2	Kürzellisten des Stundenplans für Lehrkräfte, Fächer, Klassen, Kurse, Bildungsgänge (Übergabe bei Schulrundgang)	(+)				
3	Liste der Klassen und Kurse mit Schülersollzahlen (Übergabe bei Schulrundgang)	(+)				
4	Lageplan der Schule mit Kennzeichnung der Klassenräume (Übergabe bei Schulrundgang)	(+)				
5	Schulprogramm	+			+	
6	Arbeitsplan zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Schulprogramms	+			+	
7	Fortbildungsplan	+			+	
8	Themen schulinterner Fortbildungen aus den letzten drei Schuljahren	+				
9	Schul- und Hausordnung	+			+	
10	Geschäftsverteilungsplan / Organisationsplan	+			+	
11	Stellenbesetzungsplan	+				
12	Schulinterne Curricula	+			+	
13	Konzept zur Leistungsbewertung	+			-	
14	Vertretungskonzept	+			+	
15	Jahresterminplan für das laufende Schuljahr	+			+	
16	Anlage zum Schulportfolio: Arbeitsbedingungen und Gesundheitsmanagement	+			+	

Fortsetzung nächste Seite

Anlage-Nr.	Dokument – soweit für Ihre Schulform zutreffend –	Zusendung erforderlich	Zusendung sofern vorhanden	vor Ort bereit stellen	Bitte beigefügte Anlagen ankreuzen	Enthalten im Schulprogramm auf Seite ...
17	Bericht über die Vergleichsarbeiten VERA / Lernstandserhebungen (einschl. Ergebnisse der letzten 3 Durchgänge)	+				
18	GS: Konzept zum Gemeinsamen Unterricht, einschließlich Förderpläne	+				
19	GS / FS: Konzept zur Schuleingangsphase	+				
20	FS: Individuelle Förderpläne (exemplarisch zwei pro Lerngruppe)	+				
21	FS: Vereinbarungen zum Verfahren gem. § 15 AO-SF	+				
22	Haushaltsplanung			+		
23	Übersicht geltender Konferenzbeschlüsse			+	+	
24	Teilnahme an Wettbewerben			+		
25	Zertifikate (Gütesiegel individuelle Förderung, Europaschule, Certilingua, ...)			+	+	
26	Informationsmaterial für Schülerinnen / Schüler und Eltern			+		
27	Dokumente der Teilnahme an Modellvorhaben (z.B. Selbständige Schule, EU-Programme, ...)		+			
28	Dokumente zum Schülerfeedback			+		
29	Dokumente zum Elternfeedback			+		
30	Dokumente zur internen Evaluation (Schwerpunkte aus Unterrichts- und Erziehungsarbeit u. a.)		+			
31	Dokumente aus Vorerfahrungen mit externer Evaluation		+			
32	Dokumente zu zentralen Prüfungen (ZP 10, Abitur, ...)		+			

Fortsetzung nächste Seite

Anlage-Nr.	Dokument – soweit für Ihre Schulform zutreffend –	Zusendung erforderlich	Zusendung sofern vorhanden	vor Ort bereit stellen	Bitte beigefügte Anlagen ankreuzen	Enthalten im Schulprogramm auf Seite ...
33	Besondere Maßnahmen zur Kooperation mit Einrichtungen in der Region			+		
34	Besondere Angebote im sportlich / musisch / künstlerischen Bereich		+		XX	
35	Dokumente zu besonderen Unterrichtskonzepten		+			
36	Konzepte zu Schwerpunkten des Schulprofils		+			
37	Konzepte zur Beratung / Berufsorientierung / nachschulischer Perspektive		+			
38	Förderkonzepte (z.B. Maßnahmen zur Sprach- und Leseförderung, Förderung besonderer Begabungen, Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, ...)		+			
39	Konzepte zur individuellen Förderung		+		+	
40	Konzepte zur Streitschlichtung / Gewaltprävention / Mediation		+		+	
41	Konzept zur Medienerziehung		+			
42	Konzept zur Gesundheitserziehung		+			
43	Konzept zur Umwelterziehung		+		+	
44	Konzept zum Gender Mainstreaming		+			
45	Konzept zur Werteerziehung		+		+	
46	Konzept zur Ausbildungs koordinierung für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter		+			

Fortsetzung nächste Seite

Anlage-Nr.	Dokument – soweit für Ihre Schulform zutreffend –	Zusendung erforderlich	Zusendung sofern vorhanden	vor Ort bereit stellen	Bitte beigefügte Anlagen ankreuzen	Enthalten im Schulprogramm auf Seite ...
47	FS: Erziehungskonzept		+			
48	FS: Beratungskonzept im Kontext der AO-SF, Eltern- und Schülerberatung, Kollegiale Beratung		+			
49	FS: Ablaufplan für akute Krisensituationen / Sicherheitskonzept für besonders gefährdete Schülerinnen und Schüler (obligatorisch in Förderschulen mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Schule für Kranke)		+			
50	BK: Dokumente zum Feedback der dualen Partner			+		
51	BK: Bildungsgangübergreifendes Konzept zur didaktischen Jahresplanung		+			
52	BK: Informationsmaterial für duale Partner			+		

Erläuterungen / Bemerkungen, wenn obligatorische Dokumente nicht vorhanden sind:

Konzept zur Leistungsbeurteilung (Anlage X. 13):

Im Rahmen der Fortschreibung des Schulprogramms (vgl. Anlage X. 6) sind die Erarbeitung von Grundsätzen zur Leistungsbewertung und die jeweiligen fachspezifischen ein wesentlichen Schwerpunkt der weiteren Schulentwicklungsarbeit. In einzelnen Fächern (z. B. Biologie, Englisch, Sport – vgl. hierzu die jeweiligen Fachcurricula) liegen hierzu bereits exemplarische Ausarbeitungen vor. Für die Arbeit in den jeweiligen Fachschaften bietet die bereits vorliegende umfassende Ausarbeitung der Fachschaft Englisch (vgl. Dokument X. 13) einen Orientierungsrahmen. Für das Schuljahr 2011/2012 ist ein kollegiumsinterner Fortbildungstag zu diesem Thema vorgesehen. Ziel ist, gemeinsame Absprachen zu Grundsätzen und Formen der Leistungsbewertung zu entwickeln und damit die Verlässlichkeit und Transparenz gegenüber den Schülerinnen und Schüler sowie den Eltern zu erhöhen.